

## **Warum ein weiteres Buch zum Thema Holocaust?**

Was das Hitler-Regime den Juden angetan hat, ist durch alle Geschichte hindurch unerhört. Wir, die Kinder und Enkel, tragen keine Schuld daran. Doch ist es unsere Aufgabe, gegen das Vergessen anzuschreiben und nachfolgende Generationen dafür zu sensibilisieren, dass Völkermord, wenn er im 20. Jahrhundert möglich war, möglich bleiben wird.

In meinem Jugendroman „Das Wolkenzimmer“ habe ich das Überleben eines jüdischen Jungen in der Nazizeit thematisiert. Jascha wird von einem Turmwächter versteckt. Er und sein Retter befinden sich von 1942 - 1945 in permanenter Lebensgefahr. Und wenn Völkermord zu den schlimmsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte zählt, so zählt die Tat des Turmwächters aber auch mit zum Besten, wozu Menschen fähig sind.

Der gerettete Junge kehrt als alter Mann in den Turm zurück und wird dort nun selbst Turmwächter. Ihm begegnet das Mädchen Veronika. Als Opfer des Holocaust wird der Mann für Veronika zum lebenden Zeugen einer vermeintlich abgeschlossenen Vergangenheit. Ihr Kummer, der sie auf den Turm getrieben hat, relativiert sich angesichts seines Schicksals, und Veronika kehrt drei Wochen später verwandelt und gereift in ihren Alltag zurück.

**Diese Doppelgeschichte, die auf zwei Ebenen und in zwei Zeiten spielt, macht „Das Wolkenzimmer“ zu einem umfangreichen und vielschichtigen Roman, der ungeübtere jugendliche Leser überfordern kann. Für sie, aber auch für jüngere Leser, habe ich unter dem Titel „Ein Versteck im Himmel“ den Erzählstrang, der 1942-1945 spielt, herausgezogen und zu einem eigenen Buch gemacht. Ein extra Vorwort für jüngere Leser, ein Glossar und eine Zeittafel ergänzen Jaschas Überlebensgeschichte und machen sie damit besonders geeignet für Schullektüre.**